

DTE

708. MATH. LEMPERTZ'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG

KUNSTGEWERBE

SAMMLUNG TH. MAURER

PORZELLAN: KPM BERLIN · MEISSEN

PORZELLAN · FAYENCE · GLAS · JUGENDSTIL
SILBER · DOSEN · RÖM. UND ÄGYPT. AUSGRABUNGEN
PRÄKOLUMBISCHE KUNST · MÖBEL · ORIENTTEPPICHE

17. UND 18. NOVEMBER 1994

KUNSTHAUS LEMPERTZ

gegründet 1845 · Inhaber: Hanstein

NEUMARKT 3 · 50667 KÖLN
TELEFON 0221/9257290 · TELEGRAMME: LEMPARTE KOELN
FAX 0221/92572 96

- 1010 PAAR KERZENLEUCHTER. Gelbguß. Auf drei tatzenartigen Füßen dreiseitiger gebauchter Sockel dekoriert mit drei geflügelten Engelköpfen. Reich gegliederter Balusterschaft, flache runde Traufschalen.
Einer gelötet.
FLANDERN, 18. Jh. H 41,5 cm. 2 300,—
TAFEL 42
-
- 1011 OPFERSTOCK. Holzkern mit Eisen beschlagen. Auf vier kurzen Füßen hochrechteckiger Kasten mit Eisenbändern beschlagen und Eisenrosetten verziert. Auf der oberen Seite Geldwurf unter einem Eisenbügel gesichert. Auf der Front eine waagerechte und eine senkrechte Eisenlasche.
Ein Vorhängeschloß, ohne Schlüssel. Beschädigt.
WESTDEUTSCHLAND, spätes 15. Jh. H 57 cm. 6 500,—
TAFEL 64
- 1012 EISENKÄSTCHEN. Eisen geätzt, schwarz patiniert. Auf vier ballenförmigen Füßen rechteckiges Kästchen, Front und Rücken dekoriert mit jeweils zwei Rundmedaillons, darin Brustbilder eines Mannes und einer Frau bzw. von zwei Soldaten, die Seiten mit geflügelten Engelköpfen. Klappdeckel mit zwei Scharnieren und Bügelgriff, dekoriert mit Blumenranke. Im Innern Schloß mit zwei Zungen.
DEUTSCHLAND, 17. Jh. (?). H 10; L 10,8; B 7,2 cm. 5 000,—
- 1013 VORHÄNGESCHLOSS. Eisen. S-förmig geschweifte Seiten, die Front mit Schlüsselloch und Klappverschluß, kantiger Bügel.
DEUTSCHLAND, Anfang 17. Jh. H 12,3 cm. 800,—
- 1014 OFENPLATTE. Eisen, schwarz patiniert. In Bandelwerkrahmung steht der Jäger mit angelegter Flinte, zu seinen Füßen erlegte Vögel.
FRANKREICH, Ende 18. Jh. H 87,8; B 42 cm. 300,—
-
- 1015 TEMPERANTIASCHÜSSEL. In der Mitte der Schüssel Rundmedaillon mit der Darstellung der Temperantia, auf dem Boden die vier Elemente, auf dem Rand Minerva und die sieben freien Künste. Auf der Rückseite Medaillonbildnis des Caspar Enderlein mit den Initialen CE und Umschrift: CASBAR ENDERLEIN.
Marken: CE (mitgegossen) sowie 1611 CE, Meistermarke des Sebald Stoy (Meister ab 1608) (Hintze, Nr. 205), dort auch eine gleiche Schüssel erwähnt.
NÜRNBERG, 1. V. 17. Jh. SEBALD STOY, Form C. ENDERLEIN, Ø 46,5 cm.
Gutachten Haedeke. 22 500,—
TAFEL 45
- 1016 RELIEFZINNTELLER. Im Spiegel Kaiser Ferdinand II. (1619 – 1637) zu Pferde in Rundmedaillon mit der Beischrift: FERDINAND :II.DG.RO:IM:S:A: Auf dem Rand in elf Rollwerkkartuschen die Reiterbildnisse der kaiserl. Vorfahren zu Pferde mit den entsprechenden Beischriften.
Leicht bestoßen.
Marken: Unter dem Pferd Ferdinands Signatur des Stechers C 1630, Marke des Georg Schmauss (Meister 1628 – 33) (Hintze, Nr. 244).
NÜRNBERG, G. SCHMAUSS, um 1630. Ø 19,6 cm.
Vgl. Kat. Kunstgewerbemus. Köln, Nr. 241. 1 300,—

- 1017 RELIEFZINNTELLER. Im Spiegel Rundmedaillon mit dem Kaiser Ferdinand III. (1637 – 1657) zu Pferde, der Rand mit sechs Ovalmedaillons, darin die Kurfürsten zu Pferde vor Stadtsilhouetten mit ihren jeweiligen Wappen. In den Zwischenräumen Masken.
Gelötet.
Marken: Stadt- und Meistermarke von Nürnberg, R. S. (Hintze, Nr. 252, dort ein gleicher Teller erwähnt).
NÜRNBERG, MEISTER R. S., um 1637. Ø 19,3 cm. 1 300,—
- 1018 RELIEFZINNTELLER. Der Spiegel mit Rundmedaillon, darin die Auferstehung Christi. Auf dem Rand zwölf hochovale Felder mit stehenden Engeln, die die Leidenswerkzeuge halten. Zwischen den Feldern geflügelte Puttenköpfe.
Gelötet.
Keine Marken, vermutlich durch Reparatur verloren, vgl. einen Teller mit gleichem Dekor von Hans Spatz II. im Kunstgewerbe Mus. Köln, Kat.-Nr. 235.
NÜRNBERG, H. SPATZ II., 2. V. 17. Jh. Ø 19,1 cm. 1 100,—
- 1019 RELIEFZINNTELLER. Der Rand dekoriert mit zwölf Rundmedaillons, darin in Dreiviertelfiguren die zwölf Apostel mit Beischriften. Im Spiegel Dreiviertelfigur Christi mit eckigem Heiligenschein und der Weltkugel mit Kreuzaufsatz in der Rechten, Landschaftshintergrund. Leicht verbogen.
Marken: Nürnberger Stadtmarke, Meistermarke HL in Schild, nicht in Hintze.
NÜRNBERG, 17. Jh. Ø 17,9 cm. 1 200,—
- 1020 RELIEFZINNTELLER. Im Spiegel die Darstellung des Wilhelm Tell, der auf den Apfel auf dem Kopfe seines an einen Baum gebundenen Sohnes schießt. Auf dem Rand die Wappen von 13 Kantonen.
Marken: Stadtmarke von Wyl, Meistermarke Hans Melchior Müller sowie Zeichen des Formschneiders. Des weiteren eingeschlagen Tübinger Stadtmarke, zwei weitere verschlagene Marken.
SÜDDEUTSCHLAND, Kopie nach dem Teller des H. M. MÜLLER. Ø 19,8 cm.
Vgl. Kat. des Kunstgewerbemus. Köln, Nr. 272. 600,—
- 1021 STITZE. Auf ausgestellttem Stand leicht geschweifeter sich zur Lippe hin verjüngender Körper, vorgezogener Ausguß, Klappdeckel mit Ausgußabdeckung. S-förmig geschweifeter Bandhenkel. In der Mitte der Wandung umlaufende Profilrillen, profilierter Lippenrand. Leicht verbogen.
Marken im Boden: Matheus Joh. Ulrich Bauer, Zinngießer in Chur 1780 (geb. 1751 – 1804). (Schneider/Kneuss, Nr. 418).
CHUR, Ende 18. Jh. M. II. BAUER. H 19,6 cm. 2 000,—
TAFEL 43
- 1022 TINTENGEFÄSS. Zinn. Flacher tellerartiger Untersatz, darauf runder profilierter Körper, weißer Porzellaneinsatz.
Bestoßen.
NIEDERLANDE, 19. Jh. H 7 cm. 200,—
- 1023 ZINNLÖFFEL mit Holzgriff.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. L 36,5 cm. 100,—



1015



792